Das Paradiesexperiment

Commander Sisko und Chief O'Brien verschlÃ¤gt es auf einem Planeten, auf dem keine Technologie funktioniert. WÃ¤hrend sie der Ursache dafÃ¼r auf den Grund gehen, geraten sie zunehmend mit der AnfÃ¼hrerin der dortigen Kolonie in Konfliktâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Paradise

Episodennummer: 2x15

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 13. Februar 1994

Erstausstrahlung D: 16. September 1994

Drehbuch: Jim Trombetta, James Crocker, Jeff King, Richard Manning & Hans Beimler

Regie: Corey Allen

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Gail Strickland als Alixus,
Julia Nickson als Cassandra,
Steve Vinovich als Joseph,
Michael Buchman Silver als Vinod,
Erick Weiss als Stephen,
Majel Barrett als Computer Voice u.a.

Kurzinhalt:
WÃ¤hrend sie unerforschte Planeten in der NÃ¤he des Wurmlochs erforschen, die sich zur Kolonialisierung eignen wÃ¼rden, stoÃŸen Commander Sisko und Chief O'Brien auf dem Planeten Setlik III auf eine unbekannte Siedlung der Menschen. Vor zehn Jahren sind diese auf dem Planeten abgestÃ¼rzt, und da auf diesem ein duonetisches Feld herrscht, dass jegliche fortschrittliche Technologie unbrauchbar macht, waren sie seither dort gestrandet. Sisko und O'Brien wÃ¼rden sie gerne aus ihrer Isolation befreien, stehen nun aber vor dem Problem, dass ihre eigenen GerÃ¤te â€“

inklusive der Kommunikatoren â€“ auch nicht mehr funktionieren. Vorerst sind demnach auch die beiden auf Setlik III gestrandet. Kurz nach ihrer Ankunft machen sie die Bekanntschaft der AnfÃ¼hrerin der Siedler, Alixus. Diese regiert mit strenger Hand, und schreckt auch nicht vor Folter zurÃ¼ck, um dafÃ¼r zu sorgen, dass die Disziplin gewahrt wird. Vor allem Benjamin Sisko, der sich partout nicht damit abfinden will, von nun an fÃ¼r immer auf dem Planeten gestrandet zu sein, ist ihr zunehmend ein Dorn im Auge. WÃ¤hrend Chief O'Brien nach der Ursache des duonetischen Feldes sucht, wird Commander Sisko ohne Wasser in einem kleinen Container in brÃ¼tender Hitze gesperrtâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"She says she's spent her life examining the human condition."

"What's her prognosis?"

"Not very good. She says we've become fat and lazy and dull."

"My wife told me something along those lines just last week."

(Miles O'Brien nimmts wenigstens mit Humor.)

"You got a better idea?"

"I'm the science officer. It's my job to have a better idea."

(AmÃ¼santer Dialog zwischen Kira und Dax im Shuttle.)

Review:

In "Das Paradiesexperiment" geht es â€“ fÃ¼r "Star Trek" jetzt nicht unbedingt ungewÃ¶hnlich â€“ um ein trÃ¼gerisches Paradies. Die AnsÃ¤tze der Folge konnten mir dabei grundsÃ¤tzlich gut gefallen â€“ und jedenfalls besser, als die letztendliche Umsetzung. So setzt sich die Episode kritisch mit Sekten auseinander, und zeichnet ein ziemlich erschreckendes Bild der Kolonie auf Setlik III und ihrer AnfÃ¼hrerin Alixus. Diese wird von Gail Strickland phantastisch dargestellt, gelingt es ihr doch, trotz allem auch ihre menschliche Seite immer wieder durchscheinen zu lassen. Sehr gefreut habe ich mich zudem Ã¼ber den Auftritt von Julia Nickson (Commander Sinclairs Freundin bei "Babylon 5"). Und auch Benjamin Sisko profitiert von dieser Folge, durfte er mit seinem stillen, passiven Protest doch seine Entschlossenheit und zugleich aber auch seine Friedfertigkeit unter Beweis stellen. Davon abgesehen war der HÃ¶hepunkt der Folge fÃ¼r mich aber das kleine Intermezzo mit Kira und Dax, und wie die beiden das Runabout mit einem geschickten ManÃ¶ver aus dem Warp ziehen. Das war mal etwas neues, wirklich sehr gut gemacht, und auch nett inszeniert.

Leider aber gab's auch so manches, was fÃ¼r mich an "Das Paradiesexperiment" nur bedingt funktioniert hat. Das beginnt schon bei der hier gewÃ¤hlten Betrachtung des Sekten- und/oder Kult-PhÃ¤nomens. Diese operieren ja normalerweise so, dass sie "verlorene Seelen" aufsammeln, ihnen Trost spenden und/oder einen Platz geben. Genau daraus beziehen sie fÃ¼r manche ihren Reiz. In diesem Fall ist es aber so, dass einfach eine willkÃ¼rlich zusammengestellte Gruppe auf dem Planeten abgestÃ¼rzt ist. Dass die sich alle so freiwillig Alixus' FÃ¼hrung unterwerfen, erschien mir hÃ¶chst unplausibel â€“ vor allem auch angesichts ihres teilweise ja alles andere als freundlichen FÃ¼hrungsstils. Generell gelang es "Das Paradiesexperiment" nicht wirklich, mir den Reiz ihrer Lebensweise bzw. dieser Kommune dort zu vermitteln, so dass ich nachvollziehen kÃ¶nnte, warum die sich das alles von Alixus gefallen lassen. Mein grÃ¶Ÿter Kritikpunkt war dann aber der Ausklang des Geschehens. Versteht mich nicht falsch: GrundsÃ¤tzlich bin ich durchaus ein AnhÃ¤nger von nicht allzu glÃ¼cklichen Enden â€“ nicht zuletzt habe ich erst gestern jenes aus "Radioaktiv" kritisiert, das mir einfach entschieden zu ungetrÃ¼bt verlief. Und gerade bei "Star Trek", das fÃ¼r "Friede Freude Eierkuchen"-Enden prÃ¤destiniert ist, freue ich mich grundsÃ¤tzlich, wenn man eine andere, dÃ¼sterere Richtung einschlÃ¤gt. Hier wollte es fÃ¼r mich aber insofern nicht passen, als es ungemein verkrampft, konstruiert und Ã¼berhaupt nicht glaubwÃ¼rdig wirkte â€“ nicht zuletzt, da man vÃ¶llig Ã¼bers Ziel hinausgeschossen hat. Wenn ein paar der Kolonisten

auf dem Planeten bleiben und ihren einfachen Lebensstil fortsetzen wollen â€“ von mir aus. Aber alle? Sorry, das konnte ich einfach nicht schlucken. Zumal einige von ihnen unmittelbar nach der Ankunft von Sisko und O'Brien ihrer potentiellen Rettung ja noch in freudiger Erwartung entgegensahen. Das war einfach aufgesetzt, und absolut nicht Ã¼berzeugend. Die unfreiwillig komische Einstellung mit den beiden Kindern, die auf die Kiste schauen, gab dem Ende dann schlieÃŸlich den Rest.

Fazit:

"Das Paradiesexperiment" hat durchaus gute AnsÃ¤tze, bot soweit nette Unterhaltung, und auch die eine oder andere starke Szene. Vor allem Benjamin Sisko profitierte in meinen Augen von dieser Folge enorm, durfte er mit seinem friedlichen Protest doch seine Beharrlichkeit zeigen, und wie weit er bereit ist, fÃ¼r seine Ãœberzeugungen zu gehen. Sehr gut gefallen hat mir zudem die kleine Einlage rund um das einzufangende Shuttle. Und auch schauspielerisch gab es absolut nichts zu bemÃ¤ngeln, wobei fÃ¼r mich neben Avery Brooks in erster Linie noch Gail Strickland als Sekten-AnfÃ¼hrerin Alixus hervorstach. Jedoch: Alles rund um den Kult hat fÃ¼r mich nur bedingt funktioniert. Weder konnte ich nachvollziehen, warum sie alle dieser repressiven AnfÃ¼hrerin so bedingungslos folgen, noch ist es der Folge gelungen, mir verstÃ¤ndlich zu machen, was an dieser Gesellschaft so toll sein soll. Der grÃ¶ÃŸte Kritikpunkt ist aber zweifellos das Ende. Zwar mag ich es ja gerade auch bei "Star Trek" grundsÃ¤tzlich, wenn man sich ein Ã¼bertriebenes Happy End verkneift, aber da schoss man fÃ¼r meinen Geschmack wiederum in die andere Richtung Ã¼bers Ziel hinaus. Zumal mir die Entscheidung der Siedler einfach nicht einleuchten wollte â€“ weshalb der Ausklang auf mich leider sehr konstruiert, erzwungen und vor allem auch unglaubwÃ¼rdig wirkte.

Wertung: 2.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}